



JANUAR 2015

VORTRÄGE

Montag, 19.1.2015, 19.30 Uhr
Sparkassensaal in der Rosenheimer Straße 2
Zwei heimatgeschichtliche Projektseminare des Luitpold-Gymnasiums Wasserburg präsentieren ihre Arbeitsergebnisse

Das Seminar „Wasserburg am Inn – Stadt im Fluss“ hat sich mit Beständen des Stadtarchivs zu historischen Aspekten der Stadt-Fluss-Beziehung beschäftigt und eine Internetseite hierzu gestaltet.

Themenbereiche sind z.B. Handel, Schifffahrt, Schiffbau, Fischerei, Kraftwerk, Mühlen, Kanäle, Hochwasser und Hochwasserschutz, Brücken, Fähren, Düker, Abwasserentsorgung und Bauwerke am Fluss.

Im Seminar „Wasserburger Baugeschichten“ betrieben die Schüler dank der umfangreichen und unterschiedlichen Quellenbestände des Stadtarchivs historische Bauforschung. Die Ergebnisse fließen in einem kleinen Druckwerk zusammen, das interessierten Einheimischen wie Touristen einen vielseitigen und anschaulichen Einblick in die Baugeschichte ausgewählter Wasserburger Bauwerke gibt.

Montag, 26.1.2015, 19.30 Uhr
Sparkassensaal in der Rosenheimer Straße 2
Dr. Florian Wimmer, München: Die Spur der Bilder – Einblicke in die Provenienzforschung

Spätestens seit dem so genannten „Schwabinger Kunstfund“, dem Bekanntwerden der Sammlung des jüngst verstorbenen Cornelius Gurlitt, ist auch in der Öffentlichkeit allgemein präsent, dass der nationalsozialistische Kunstraub kein abgeschlossenes Kapitel in ferner Vergangenheit ist.

einen Einblick in die Praxis der so genannten Bilder-Detektive. Im Mittelpunkt steht dabei ein schweres Erbe: Bilder aus dem Besitz hochrangiger Nationalsozialisten, die sich heute im Museumsbestand befinden.

Provenienzforschung – ein bisher kaum bekannter Wissenschaftszweig der Kunstgeschichte – hat seither eine hohe Präsenz in Medien und politischen Debatten.

Als Provenienzforscher bei den Münchner Pinakotheken gibt Florian Wimmer im Rahmen dieses Vortrags



FEBRUAR BIS MÄRZ 2015

VORTRAG, BENEFIZKONZERT

Montag, 23.2.2015, 19.30 Uhr
Sparkassensaal in der Rosenheimer Straße 2
Markus Krischer, München: Der Mann aus Babadag: Wie ein türkischer Janitschar 1683 nach München verschleppt und dort fürstlicher Säntfentträger wurde

Als muslimischer Krieger zog er einst mit dem Heer des Sultans gegen Wien, als christlicher Maultierreiber arbeitete er für den bayerischen Kurfürsten. Die Lebensreise des Anton Achmet, von der dieser Vortrag und das gleichnamige Buch berichten, dürfte selbst für die an Abenteuer überreiche Zeit des Barock ohne Beispiel gewesen sein. Der Janitschar vom Schwarzen Meer gelangte über Belgrad, Wien und München tief ins Abendland, das zu seiner neuen Heimat wurde.



Er begleitete den bayerischen Kurfürsten Max Emanuel sogar bis ins Exil nach Paris – an den Hof des Sonnenkönigs Ludwig XIV. Wie der Grenzgänger zwischen den Weltreichen und Religionen lebte, welche Menschen er kannte, unter welchen Bedingungen er arbeitete: All dies lässt sich in dieser historischen Expedition ins „Eiserne Zeitalter“ nacherleben, bei der die Besucher erfahren werden, dass diese Geschichte auch mit derjenigen Wasserburgs verbunden ist.

Samstag, 7.3.2015, 20.00 Uhr
Stiftung Attl, Brauhaus. Eintritt 13 €
Benefizkonzert der Klezmergruppe Mesinke Klezmerkonzert zur Unterstützung der Erforschung der autonomen jüdischen Zentren in Wasserburg am Inn

Die Gruppe Mesinke veranstaltet das Konzert gemeinsam mit dem Heimatverein Wasserburg und der Stiftung Attl. Vorgetragen werden jiddische Lieder und Klezmermusik. Seit mehr als 20 Jahren widmet sich die Gruppe aus Bayerisch-Schwaben der jüdischen Musik und bildet einen festen Bestandteil der Klezmer-Szene in Deutschland. Die Musiker haben traditionelle Stücke modern bearbeitet und bringen so eine lebendige Mischung aus Folk, Jazz und Balkanrhythmen auf die Bühne. Geboten werden Gesangs- und Instrumentalstücke aus den 5 bisher erschienenen CDs, die mit Klarinette, Akkordeon, Bass, Gitarre und Schlagzeug arrangiert sind. Dem Nürnberger

Institut für NS-Forschung und jüdische Geschichte des 20. Jahrhunderts e.V. kommen für die derzeitigen Forschungsarbeiten über die Wasserburger DP-Lager 5 Euro pro Eintrittskarte zugute. Weitere Spenden für das Forschungsprojekt sind willkommen.



MÄRZ BIS APRIL 2015

VORTRAG MIT MUSIKBEGLEITUNG, EXKURSION

Montag, 23.3.2015, 19.30 Uhr
Sparkassensaal in der Rosenheimer Straße 2 (Unkostenbeitrag)
Veranstaltung im Rahmen der Wasserburger Volksmusiktage Magdalena März, Zellerreit/Barock-Ensemble CordAria, München: Garten- und Musikkunst des Barock am Beispiel des Schlosses Zellerreit

Das südlich von Wasserburg gelegene Schloss gelangte 1604 in den Besitz des Wasserburger Patriziers Abraham Kern d. Ä. (1563-1628), welcher es in der Folge aus- und umbauen ließ. Durch die Auswertung des Zellerreiter Archivs konnte neben der interessanten Baugeschichte auch die Garten-

anlage des Schlosses rekonstruiert werden, für die Abraham Kern d. Ä. eigenhändig Pläne entwarf. Begleitend zum Vortrag von Magdalena März zu Schloss Zellerreit und zur ländlichen Gartenkunst des 17. Jahrhunderts wird das Ensemble CordAria eine klangliche Vorstellung und ein Gefühl für die Musik vermitteln, die auch Abraham Kern genossen haben könnte. Das Ensemble aus professionellen Musikern spielt auf Originalinstrumenten in der Besetzung Zink, Gambe, Cello und Continuo. Geboten wird weltliche Musik des 17. Jahrhunderts, die speziell für diesen Abend ausgewählt wurde.

Samstag, 11.4.2015, 10.30 Uhr (halbtägig)
Treffpunkt vor dem Stadtarchiv, Wasserburg, Kellerstraße 10
Kräuter- und Baumwanderung rund um die Wasserburger Altstadt für jung und alt mit Naturpädagogin Sieglinde Schuster-Hiebl

Sehnsuchtsvoll warten wir alle auf die ersten sprießenden Frühjahrskräuter und blühenden Bäume für unsere Gesundheit und unsere Seele.

Bei starkem Regen wird die Exkursion auf Samstag, den 25.4.2015 verschoben.

Bei der Führung lernen Sie diese kennen und von ähnlichen Pflanzen zu unterscheiden.

Außerdem erhalten Sie zahlreiche Tipps und Rezepte für deren Verwendung im Alltag und lernen einiges Neues über ihre Bedeutung für unsere Vorfahren.

Die Wanderung dauert ca. 2 Stunden und ist auch für Kinder geeignet, die gerne mitkommen dürfen.



APRIL BIS MAI 2015

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG, ATELIERBESUCH

Montag, 27.4.2015, 19.30 Uhr
Sparkassensaal in der Rosenheimer Straße 2
Franz Göpfert, Kreisfischereiverein Wasserburg: Vortrag zu den Renaturierungsmaßnahmen am Inn bei Wasserburg Anschließend Jahreshauptversammlung

Franz Göpfert, Vorsitzender des Kreisfischereivereins Wasserburg, berichtet in seinem Vortrag über die Schritte der Renaturierung der Altgewässer des Inns in den vergangenen Jahren.

Fischerei auch nachhaltig dem Natur- und Artenschutz sowie der Jugendarbeit verpflichtet.

Das Bestreben ist es, für nachfolgende Generationen möglichst intakte und naturnahe Gewässer zu erhalten.

So wurden in den letzten Jahren neben der Renaturierung der Altgewässer des Inns u.a. auch gewässerbiologische Maßnahmenpläne erstellt und umgesetzt oder Projekte zur Fisch-Aufzucht betrieben. Weiter nahm man sich dem Blaualgenproblem im Friedelsee an.

Nach dem Vortrag findet die Jahreshauptversammlung statt!

Samstag, 16.5.2015, 14 Uhr (halbtägig)
Treffpunkt vor dem Haus Wasserburg, Auf der Burg 8
Neue Reihe: „Zu Gast bei Künstlern der Region“ Atelierbesuch bei dem Künstler Willy Reichert auf der Wasserburg

Im Raum Wasserburg sind sehr viele renommierte, teils international bekannte Künstler ansässig. Bei den vom Heimatverein initiierten Werkstatt- und Atelierbesuchen erzählen Künstler der Region aus ihrem Leben und vor allem über ihre Kunst. Willy Reichert (* 1937 in München) lebt und arbeitet jetzt mehr als ein halbes Jahrhundert in Wasserburg. Unter den hiesigen Künstlern gilt er als Urgestein, als einer, der trotz Popularität nie die Bodenhaftung verloren hat und seinen Idealen treu geblieben ist. Sein Talent und den Blick fürs Wesentliche verdankt er wohl den Eltern, die als Fotografin und Kirchenmaler arbeiteten. Er malt seit er denken kann;

Maler hat er auch gelernt. 1968 erfolgte der künstlerische Durchbruch mit der Gründung des Arbeitskreises 68 und der ersten Wasserburger Kunstausstellung. Lange Zeit arbeitete Willy Reichert auch noch als Restaurator. Heute ist er bis weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt.



JUNI BIS JULI 2015

EXKURSIONEN

Samstag, 13.6.2015 (ganztägig)
Fahrt zur Landesausstellung „Napoleon und Bayern“ nach Ingolstadt mit Sonja Fehler

200 Jahre nach der Niederlage Napoleons (1769-1821) bei Waterloo 1815 thematisiert die diesjährige Landesausstellung das schwierige Verhältnis zwischen dem französischen Kaiser und dem zeitweise verbündeten Bayern. Bis heute blickt man in Bayern mit gemischten Gefühlen auf dieses Bündnis. Einerseits führte es in die

Katastrophe: Es waren nicht nur die Soldaten, die Bayern stellen musste, auch im Land selbst waren vielfältige Nöte durchzustehen, nicht zuletzt infolge der Schladten zwischen den französischen Heeren und ihren Gegnern, allen voran Österreich. Andererseits brachte das Bündnis mit Napoleon Bayern militärischen Ruhm, die Königskrone, ein vergrößertes Territorium und die erste liberale Verfassung. Die Ausstellung greift u. A. die Schlacht bei Hohenlinden auf und zeigt eine Paradeuniform Max I. Josef aus dem Museum Wasserburg, die seine erneuerte Bündnistreue zu Österreich versinnbildlicht. Nach einem gemeinsamen Besuch der Ausstellung im Bayerischen Armeemuseum haben die Teilnehmer den Nachmittag zur freien Verfügung in Ingolstadt.

Samstag, 18.7.2015 (ganztägig)
Restaurierungen in den Kirchen von Tuntenhausen und Rott aus erster Hand erklärt von Petra Schwaerzel

Zunächst erläutert uns Diplomrestauratorin Petra Schwaerzel an der exquisiten Ausstattung der ehemaligen Klosterkirche in Rott die unterschiedlichen Fasstechniken des Rokoko wie Vergoldung, Marmorierung, Weißfassung oder polychrome Skulpturenfassung und deren Konservierung und Restaurierung. Nach einem Mittagessen geht es weiter nach Tuntenhausen in die sonst nicht zugängliche Rosenkranzbrüder-Kapelle über der Sakristei. Die aufwändig gestaltete Ausstattung der Kapelle vom Anfang des 18. Jh., die 2009-2014 untersucht und restauriert wurde, ist mit einem Akanthus-Altar, gefassten Schränken, Kniebank und gefasstem Holzgitter fast vollständig und weitgehend noch mit den originalen Oberflächen erhalten.

Die Begehung des Raumes ist auf ca. 15 Personen beschränkt, sodass die Gruppe voraussichtlich geteilt werden muss. In der verbleibenden Zeit können der prunkvolle Kirchenraum und die zahlreichen, außen an der Kirchenfassade umlaufenden Votivbilder besichtigt werden.



AUGUST BIS OKTOBER 2015

MEHRTAGESFAHRT, VORTRAG

Montag 31.8.2015 mit Freitag, 4.9.2015 (5 Tage)

Mehrtagesfahrt nach Ober- und Unterfranken und in den Steigerwald mit Peter Rink

Besucht werden zunächst Bamberg und Hassberge, danach geht es über Zell am Main, Königsberg i.B., Haßfurt, Bad Staffelstein und Vierzehenligen schließlich in den Steigerwald. Für die Fahrtteilnahme ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich. Die Unterlagen hierzu werden ab Frühjahr

2015 mit der detaillierten Reisebeschreibung erhältlich sein. Ab Beginn des Jahres 2015 werden jedoch bereits verbindliche telefonische Reservierungen für die Fahrt entgegen genommen. Nach einer Reservierung erfolgt die Zusendung der Fahrt- und Anmeldeunterlagen automatisch.

Montag, 26.10.2015, 19.30 Uhr
Sparkassensaal in der Rosenheimer Straße 2
Dr. Christoph Bachmann, München: Alte Zeiten – raue Sitten: Underdogs in Bayerns Geschichte

Meist reichte der Berufsstand aus, um ins gesellschaftliche Abseits abzugleiten oder gar als Außenseiter zu gelten:

Köhler und Tagelöhner, Goldgrübler, Bader, Henker und Hausierer waren solche Berufsgruppen, denen der Geruch der Unehrllichkeit anhaftete, obwohl ihre Tätigkeit für die Gesellschaft teilweise unentbehrlich war.



Andere hingegen wie Hexen, Wilderer oder Keilschmiedrinnen wurden teils kriminalisiert bzw. hatten objektiv Straftaten begangen.

Die Spuren dieser Menschen können in Verwaltungs- oder Straftakten gefunden werden.

Sie selbst hinterließen keine Dokumente, waren sie doch des Lesens und Schreibens überwiegend nicht mächtig.

Der Vortrag befasst sich mit den Lebenswelten dieser Berufsgruppen. Er stellt die normativen Quellen der gelebten Wirklichkeit gegenüber und will mit Bildern der längst untergangenen Kultur der Unterschichten plastisch wieder aufleben lassen.

NOVEMBER BIS DEZEMBER 2015

VORTRAG, ADVENTVERANSTALTUNG

Montag, 23.11.2015, 19.30 Uhr
Sparkassensaal in der Rosenheimer Straße 2
Dr. Gerald Dobler, Wasserburg: Die Geschichte von Grab und Grabmal des Grafen Ladislaus von Haag

Anlass des Vortrags ist der sich 2015 zum 450. Male jährnde Tod des letzten Grafen von Haag aus dem Geschlecht der Fraundorfer, Ladislaus (um 1505-1566), und der damit verbundene Untergang der Grafschaft als politisch eigenständiges Territorium, das

zuletzt als evangelische Enklave einen schmerzhaften Stachel im Fleisch der streng katholischen Wittelsbacher bildete.

Der Vortrag beleuchtet die Geschichte des wenig bekannten Grafen in der Pfarrkirche in Kirchdorf bei Haag, der ehemaligen Begräbniskirche der Grafen und Notablen der Grafschaft, und die seines prunkvollen Grabmals, das sich seit dem späten 19. Jahrhundert im Bayerischen Nationalmuseum in München befindet. Die abenteuerliche und zutiefst tragische Geschichte des lebenslustigen und zugleich frommen und um das Wohlgehen seiner kleinen Länder besorgten Ladislaus wird nicht zu kurz kommen.

Montag, 7.12.2015, 19.30 Uhr, Rittersaal auf der Wasserburg
Adventveranstaltung (Unkostenbeitrag)
Dr. Sybte Wartena, München: Krippenbrauchtum in Bayern und die Entstehung der Krippensammlung im Bayerischen Nationalmuseum

Die Krippensammlung des Bayerischen Nationalmuseums ist seit 1880 als erste dieser Art entstanden und umfasst bedeutende Zeugnisse ganz unterschiedlicher Krippentraditionen. Obwohl Krippen aus Bayern nur einen vergleichsweise kleinen Teil der Sammlung ausmachen, hängt die Entstehung der Sammlung doch eng mit den Weihnachtstraditionen Münchens im 19. Jahrhundert zusammen, in denen die verschiedenen Dullen und Märkte eine wichtige Rolle spielten – so auch der Kripplermarkt, wo die ersten Figuren der Sammlung als Antiquitäten gekauft wurden. Der Eingang in eine Sammlung bedeutete für die Krippenfiguren einen gravierenden Funktionswandel. Die

museale Präsentation belebte das Krippenbrauchtum neu und gab ihm zugleich eine neue Richtung. Zu dieser Adventveranstaltung des Heimatvereins stehen im festlich geschmückten Rittersaal traditionell wieder der Punsch und Adventsgebäck bereit.



BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum Heimatverein für Wasserburg a. Inn und Umgebung (Historischer Verein) e.V. Postanschrift: Stadtarchiv Wasserburg, Kellerstraße 10, 83512 Wasserburg a. Inn. Der Jahresbeitrag beträgt 20 € für Einzelpersonen und 30 € für eine Familienmitgliedschaft (Ehepartner/Lebenspartner und deren Kinder bis zum 18. Lebensjahr), für Mitglieder in Ausbildung und Studium 10 €. Es wird a) eine Einzelmitgliedschaft b) eine Familienmitgliedschaft beantragt (zutreffendes unterstreichen). Namen, Geburtsdaten der Familienmitglieder:

Bitte freimachen

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige den Heimatverein, den Jahresbeitrag in Höhe von € von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Heimatverein auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Zahlungsart: Wiederkehrende jährliche Zahlung.

Name des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber / beitretendes Mitglied): _____ Geburtsdatum: _____

Straße / Nr.: _____ PLZ: _____ Ort: _____

Telefon: _____ E-mail: _____

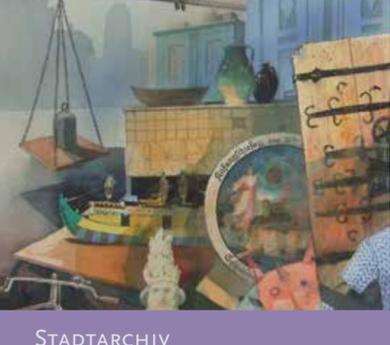
IBAN: _____ BIC: _____

Ort: _____ Datum: _____ Unterschrift des Zahlungspflichtigen / Beitrittsklärenden: _____

Stadtarchiv Wasserburg
Kellerstraße 10
83512 Wasserburg a. Inn

Städtisches Museum

Das 1888 gegründete Museum hat während seiner bewegten Geschichte mehrfach seine Ausstellungsräume gewechselt und Veränderungen in den Sammlungsschwer-



punkten erfahren. Seit 1938 befindet es sich in einem alten Wasserburger Patrizierhaus in der Herrengasse. Auf vier Etagen stellt das Museum zahlreiche Themenreiche im Umfeld der Stadtgeschichte dar. Sie reichen von der Vor- und Frühgeschichte der Region über die Darstellung reicher Patrizierfamilien in der frühen Neuzeit und der Innschiffahrt bis zum bürgerlichen Leben des 19. Jahrhunderts. Sonderausstellungen zu kulturhistorischen Themen und Ereignissen der Stadtgeschichte runden das Programm ab. Im November eröffnen regelmäßig Sonderschauen zu weihnachtlichen Motiven. Museumspädagogische Angebote, Führungen und Veranstaltungen laden ein, das Haus kennenzulernen. Kleine Besucher erwartet eine Museumsrallye.

Bitte achten Sie auf die aktuellen Ankündigungen zu Veranstaltungen des städtischen Museums im Jahr 2015.

Termine und Informationen:

Städtisches Museum Wasserburg
Herrngasse 15-17
83512 Wasserburg a. Inn

Telefon: 08071 925290
Telefax: 08071 10570
E-Mail: heimatmuseum@stadt.wasserburg.de

Homepage: www.museum.wasserburg.de

Ansprechpartnerin:
Sonja Fehler, Museumsleiterin

STADTARCHIV

Stadtarchiv – Haus der Geschichte

Das Stadtarchiv Wasserburg ist Fachdienststelle für Fragen des städtischen Archivwesens und Fachdienststelle zur Erforschung der Stadtgeschichte. Die Archivbestände des Stadtarchivs Wasserburg sind im Rahmen der Archivsatzung öffentlich zugänglich und können im Lesesaal eingesehen werden. Zur Vorbereitung eines Archivbesuches kann die Beständeübersicht dienen, welche im Internet einsehbar ist und laufend Erweiterung erfährt. Zudem sind einige Online-Findbücher bereits im Netz abrufbar. Die *Archivalie des Monats* bringt kurze Geschichten oder Erläuterungen zu aktuell er-

schlossenen bzw. ausgewerteten Archivalien. Die Beiträge sind ebenfalls im Internet veröffentlicht.

Für Schüler bieten das Stadtarchiv und das städtische Museum einen Geschichts- und heimatkundlichen Wettbewerb an. Für Studierende an Hochschulen gibt es einen neu ausgerichteten Wissenschaftswettbewerb „science contest – local history and history of arts“.

Termine und Informationen:
Stadtarchiv Wasserburg
Kellerstraße 10
83512 Wasserburg a. Inn
Telefon: 08071 920369
Telefax: 08071 920371



E-Mail: stadtarchiv@stadt.wasserburg.de
Homepage:
www.stadtarchiv.wasserburg.de

Ansprechpartner:
Matthias Haupt, Stadtarchivar

BIERKELLERFÜHRUNGEN



Bierkellerführungen mit Vortrag zur Geschichte der Wasserburger Bierkeller

Buchbar auch als spezielle Kinderführung!

Der Treffpunkt für die Bierkellerführungen ist im Gebäude des ehemaligen Bruck-Bräu (Kellerstraße/Ecke Salzburger Straße). Zur Einführung gibt es eine interessante Dokumentation (Multimedia-Vortrag) mit historischen Bildern und kurzen Filmszenen. Anschließend werden die Besucher durch das Labyrinth der sieben ehemaligen Sommerbierkeller geführt. Die Wasserburger Bierkatakomben und das darin eingerichtete Museum sind im Rahmen von regelmäßigen Führungen zu besichtigen. Gruppenführungen können für 20 bzw. 40 Personen gebucht werden.

Öffentliche Führungstermine 2015:

Samstag	24.01.2015	10:00 Uhr
Samstag	28.02.2015	10:00 Uhr
Donnerstag	19.03.2015	18:00 Uhr
Freitag	17.04.2015	18:00 Uhr
Samstag	09.05.2015	10:00 Uhr
Donnerstag	14.05.2015	10:00 Uhr
Samstag	20.06.2015	10:00 Uhr
Samstag	27.06.2015	10:00 Uhr
Samstag	18.07.2015	10:00 Uhr
Freitag	14.08.2015	19:00 Uhr
Freitag	18.09.2015	17:00 Uhr
Samstag	10.10.2015	10:00 Uhr
Samstag	14.11.2015	10:00 Uhr
Samstag	05.12.2015	10:00 Uhr
Mittwoch	30.12.2015	16:00 Uhr

Anmeldung, Termine und Info ansonsten nur unter Telefon: 08071 10522
Homepage: www.bierkatakomben.de

HEIMAT AM INN

Heimat am Inn

Die „Heimat am Inn“, unsere Publikationsreihe mit Arbeiten aus der Heimatforschung, erscheint regelmäßig: Die letzte Ausgabe, Nr. 33/34, wurde im November 2013 veröffentlicht. Eine neue Ausgabe der Heimat am Inn wird 2015/2016 publiziert werden. Die Bände der Heimat am Inn sind, soweit sie nicht vergriffen sind, in der Bücherstu-

be Wasserburg, in der Buchhandlung Herzog oder im sonstigen Buchhandel sowie im Stadtarchiv Wasserburg erhältlich.

Ein Aufsatzverzeichnis sämtlicher seit dem Beginn der Reihe 1927 erschienenen Beiträge ist in Band 33/34 enthalten (siehe unten). Ausführliche Informationen zu der seit 1980 erschienenen neueren Reihe der Heimat am Inn (mit Aufsatzverzeichnis) erhal-

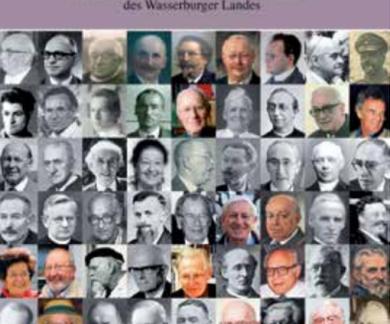
ten Sie auch unter:
www.heimatverein.wasserburg.de/publikationen

Im Internet finden Sie neben allen seit 1927 erschienenen Heimat am Inn Aufsätzen viele andere Werke zur Wasserburger Geschichte nahezu vollständig verzeichnet („Wasserburg Bibliographie“):
www.wasserburg.de/de/stadtarchiv/bestaende/



HEIMAT AM INN

HEIMAT AM INN 33/34
Beiträge zur Geschichte, Kunst und Kultur des Wasserburger Landes.



Festschrift zum 100. Jubiläum des Heimatvereins für Wasserburg am Inn und Umgebung (Historischer Verein) e.V.

Heimatverein für Wasserburg am Inn und Umgebung (Historischer Verein) e.V. in Verbindung mit der Stadt Wasserburg a. Inn (Herausgeber): Heimat am Inn 33/34. Beiträge zur Geschichte, Kunst und Kultur des Wasserburger Landes. Jahrbuch 2013/2015, Wasserburg 2013 (ISBN: 978-3-943911-06-0, 15,90 €)

Festschrift zum 100. Jubiläum des Heimatvereins für Wasserburg a. Inn und Umgebung (Historischer Verein) e.V.

Mit dem Band 33/34 legt der Heimatverein Wasserburg ein Jahrbuch vor, das als Festschrift zum einhundertjährigen Vereinsjubiläum gedacht ist und sich ausschließlich mit der Geschichte des Vereins, mit seinen Protagonisten und seinen inhaltlichen wie praktischen Verbindungen zu anderen einschlägigen Institutionen befasst.

Die Autoren zeichnen ein bewegtes, anschauliches und wissenschaftlich fundiertes Bild eines Vereins, der sich nunmehr 100 Jahre hindurch der Heimatgeschichte, der Heimatkunde sowie Volkskunde, der Heimatpflege wie auch historischen Sammlungen und geschichtlichen oder kunstgeschichtlichen Veröffentlichungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten und wechselnder Intensität gewidmet hat.

Das Auf und Ab in einem Jahrhundert gewaltiger Umbrüche, politischer Katastrophen, menschlicher Glücksempfindun-

gen und Tragödien sowie technischer Revolutionen ist ebenso herauszulesen wie hervorragende Verdienste, die sich ehrenamtlich tätige Bürger in oft sehr schwierigen äußeren Verhältnissen erworben haben.

Für alle Wasserburger Heimatfreunde bringt die Schrift eine Wiederbegegnung mit Ereignissen und Persönlichkeiten vergangener Tage, für jene, die Aufsätze früherer Ausgaben der „Heimat am Inn“ suchen möchten, eine Bibliographie der Reihe seit ihrem Bestehen, für Archive eine der seit Langem gewünschten Vereinshistorien und für „unsere“ Heimatverein eine zwar unübliche, aber beispielhaft informative und somit auch würdige Festschrift zum hundertsten Geburtstag.

Inhaltsverzeichnis:

Cornelia Oelwein – Die Geschichte des Heimatvereins für Wasserburg und Umgebung (Historischer Verein e.V.)

Sonja Fehler – Von Freundschaften, Feindschaften und einer langen Liebesbeziehung: Der Heimatverein Wasserburg und die städtische Sammlung

Ferdinand Steffan – Die Vorstandschaft des Heimatvereins

Matthias Haupt – Die Veröffentlichungen des Heimatvereins Wasserburg in der Reihe Heimat am Inn

EREIGNISSE IN WASSERBURG UND UMGEBUNG VOR 100 JAHREN

- 1915, 1. Januar**
Die Chronik für das Jahr 1915, die zu dieser Zeit völlig von den Ereignissen des 1. Weltkrieges dominiert ist, beginnt mit einer für das Kriegsjahr 1915 noch häufig wiederkehrenden Gefallenenmeldung: „Heldentod: Andreas Burlefingner, Schneidiergehilfe, z.z. Infanterist im 11. Res. Inf. Rgt., 20 Jahre alt.“ (WA 1915 Nr. 1)
- 1915, 8. Februar**
Faschingstreiben und der Verkauf von Karnevalsartikeln werden verboten. (WA 1915 Nr. 17)
- 1915, 5. März**
Es wird kein Oktoberfest geben. Ab dem 25.3. werden Brotkarten bei uns eingeführt. (WA 1915 Nr. 28/31)
- 1915, 5. April**
Ostersonntag. Im kleinen Rathaussaal findet ein protestantischer Gottesdienst statt. (WA 1915 Nr. 40)
- 1915, 29. Mai**
Samstag. Musterung im Fletzingersaal. (WA 1915 Nr. 56)

- 1915, 10. Juli**
Prinz Alfons von Bayern übersendet dem Diplom-Ingenieur Hans Hagen eine goldene Monogramm-Busennadel mit Krone. Hagen erhält das Schmuckstück als Anerkennung für den Beistand gelegentlich des Automobildefekts am 4. Juni nächst St. Achaz. (WA 1915 Nr. 82)
- 1915, 3. August**
Beschlagnahme von Gegenständen aus Kupfer, Messing und Reinnickel. (WA 1915 Nr. 92)
- 1915, 16. September**
Der Magistrat beschloss, am Rathauszugang ein neues Eichentor anbringen zu lassen und an diesem sollte dann zur dauernden Gedenken an die Kriegszeit der Stadtlöwe benagelt werden [sic]. (WA 1915 Nr. 111)
- 1915, 10. Oktober**
Eine Haussammlung für die deutschen Kriegsgefangenen in Russland wird durchgeführt. (WA 1915 Nr. 121)

- 1915, 13. November**
Abhaltung eines „Vaterländischen Abends“ der Liedertafel zugunsten der Weihnachtsbescherung für bedürftige Kriegerkinder. (WA 1915 Nr. 134)
- 1915, 22. November**
Erstmals wird die Landung eines Flugzeuges vermutet, auf dem Bürgerfeld hinter dem Herderer [sic]. (WA 1915 Nr. 140)

Quelle: Stadtarchiv Wasserburg, „Kirmayer-Chronik“ (Wasserburger Anzeiger).



ANMELDUNGEN

Bitte achten Sie auf die ausführlichen Ankündigungen der Veranstaltungen in der Presse und auf unserer Homepage. Programmänderungen werden möglichst vermieden, sind jedoch eingedenk der weit im Voraus geplanten Veranstaltungen im Rahmen eines Jahresprogramms nicht ganz auszuschließen.

Anmeldungen zur Teilnahme an den Fahrten sind unbedingt erforderlich beim Stadtarchiv Wasserburg unter Tel. 08071 920369.

Der Jahresbeitrag beträgt 20 € für Einzelpersonen, für Personen in Ausbildung die Hälfte. Diese Verbilligung gilt auch bei Fahrten (ausgenommen Mehrtagesfahrt). Der Beitrag für eine Familienmitgliedschaft (Ehepartner/Lebenspartner und deren Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr) beträgt 30 €.

BANKVERBINDUNG

Bankverbindung:
Kreis- und Stadtparkasse Wasserburg a. Inn
IBAN: DE75 7115 2680 0000 0109 00
BIC: BYLADEM1WSB
(Mitgliedsbeiträge, Buchverkäufe, Fahrtanzahlungen, Spenden etc.)

Post:
Heimatverein Wasserburg
c/o Stadtarchiv Wasserburg
Kellerstraße 10
83512 Wasserburg a. Inn
Telefon: 08071 920369
Telefax: 08071 920371
E-Mail: stadtarchiv@stadt.wasserburg.de
Homepage: www.heimatverein.wasserburg.de

POST

IMPRESSUM

Impressum:
Herausgeber: Heimatverein Wasserburg
Verantwortlich für den Inhalt: Matthias Haupt
Konzept und Gestaltung: Dr. Gerald Dobler
Druck: Druckerei Weigand/Wambach und Peiker GmbH

Bildnachweis:
Titelbild: Stadt Wasserburg; Projektseminare: Internetseite der Projektgruppe; Provenienzforschung: Papiersiegel des Münchner Gauleiters Adolf Wagner, Münchner Pinakothek; Mann aus Babadag: Buchcover, Theiss-Verlag; Konzert Mesinke: Klezmergruppe Mesinke; Barocke Garten- und Musikkunst: Gartenplan Zellerreit, Stadtarchiv Wasserburg, V15065; Feuchtwiese: Dr. G. Briemle; Innrenaturierung: Kreisfischereiverein Wasserburg; Atelier Reichert: www.willy-reichert.de; König Max I. Joseph: Ölbild von Julius Schweizer; Städtische Sammlungen Wasserburg; Tüntenhäuser, Bruderschaftskapelle: Petra Schwaerzl; Bamberg, Altes Rathaus: Berthold Werner; Alte Zeiten – raue Sitten: Buchcover Volk-Verlag; Grabmal Ladislaus von Haag: Grabsteinbuch Eckher, BSB cgm 2267/2, fol. 128r; Adventsveranstaltung: Max Schmederer, BNM; Willy Reichert, Museums-collage: Stadt Wasserburg; Historische Archivschränke: Stadtarchiv Wasserburg; Lüftungskamin Bierkeller: Heimatverein Wasserburg; Kellereifreunde; Heimat am Inn: Heimatverein Wasserburg; Ereignisse vor 100 Jahren: Stadtarchiv Wasserburg.

Die Sparkasse Wasserburg ist ein starker und verlässlicher Partner, nicht nur wenn es um's Geld geht, sondern auch als Förderer von Kultur, Sport und Gesellschaft.

Kreis- und Stadtparkasse
Wasserburg am Inn

Gerade bei Finanzgeschäften möchte man die Leistungskraft des größten, auf die sie sich verlassen können. Die Sparkasse Wasserburg verbindet örtliche Nähe mit der Leistungskraft des größten, auf die sie sich verlassen können. Über 50.000 Privat- und Firmenkunden haben sich für diese Philosophie entschieden. Mit über 260 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehört die Sparkasse Wasserburg zu den größten Arbeitgebern und Ausbildern in der Region. www.sparkasse-wasserburg.de

